

Wenn Kinder das Sagen haben

Beteiligung und Mitsprache
bei der Gestaltung von
Spielräumen



6. Fachtagung zur Kindersicherheit auf Spielplätzen | München, 10. Oktober 2025

Die Stadt Nürnberg,
das Kinderrechte-Maskottchen TIM und die Nürnberger
Leitlinien



Wer sind wir ?



Sebastian Ertel
Landschaftsarchitekt, BayAK
Projektleiter, Neubau Grün
SÖR – Servicebetrieb Öffentlicher Raum
Stadt Nürnberg



Michaela Hillebrand
Dipl.-Sozialpädagogin (FH)
Jugendhilfeplanung Spielen in der Stadt
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien -
Jugendamt
Stadt Nürnberg

Was erwartet Sie?

- Gesetzlichen Grundlagen
- Miteinander spielen – Nürnberger Leitlinien für Qualität und Inklusion auf Spielplätzen, Spielhöfen und Aktionsflächen
- Beteiligung als Haltung
- Beteiligung von Kindern an der Spielplatzplanung
- Fazit
- ... und noch ein bisschen mehr



Wenn Kinder das Sagen haben...

■ Assoziation: **Macht**

Kinderrechte meinen aber Mitbestimmung, Mitsprache und Mitgestaltung – nicht, dass Kinder alles allein bestimmen

■ Assoziation: „**Kinder an die Macht**“

Erwachsene könnten den Eindruck bekommen, Kinder sollen die „Rolle der Erwachsenen“ übernehmen.

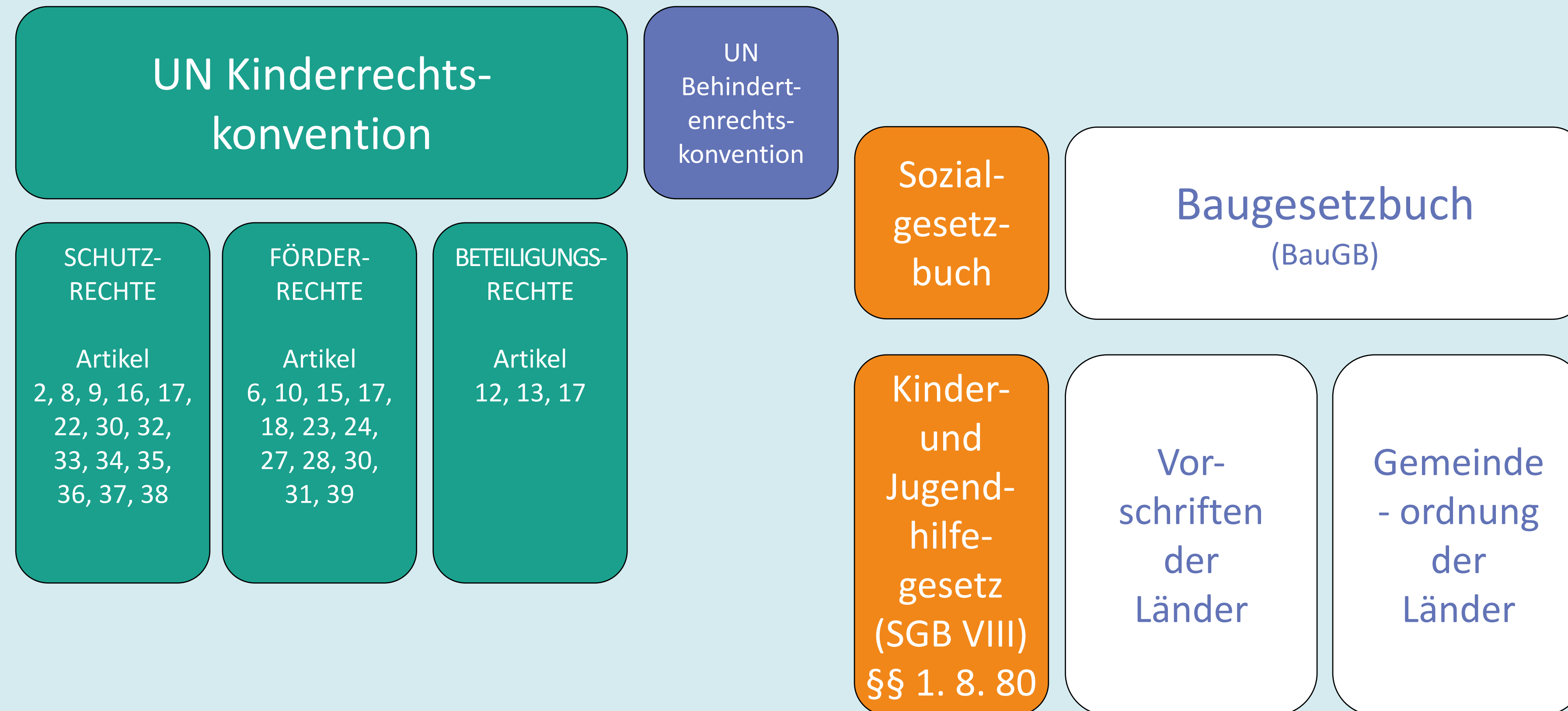
Das weckt möglicherweise Abwehr oder Angst vor Kontrollverlust, anstatt ein partnerschaftliches Bild von Beteiligung zu vermitteln.

Kinder haben ein Recht auf Beteiligung (Art. 12 UN-KRK), aber nicht die alleinige Entscheidungsmacht.

Es geht also immer um einen Aushandlungsprozess zwischen Kindern und Erwachsenen.



Warum beteiligen wir Kinder?



Besonders hervorzuheben sind die KRK Art. 2, 3, 12, 23, 31.

Nürnberger Leitlinien für Qualität und Inklusion

auf Spielplätzen, Spielhöfen und Aktionsflächen

- Veröffentlicht 2022 / überarbeitet 2024
- Beschluss: Bei Neuplanungen und Generalsanierungen von Spielplätzen, Spielhöfen und Aktionsflächen:
 - verbindliche Anwendung der Nürnberger Leitlinien
 - Mindestens Note 3 in der Qualität
 - Mindestens Stufe 1 in der Inklusion



Partizipation von Kindern:

Recht und Verantwortung – zwei Seiten einer Medaille

- „Kinder sind Rechteinhaber, aber Erwachsene tragen die Verantwortung. Sie müssen darauf achten, dass Kinder geschützt und gefördert werden und ihnen Beteiligung ermöglicht wird.“ *

Kinder sind Rechtsträger

- Verantwortung – Pflichten-Trägerschaft – liegt bei Erwachsenen, Behörden, Institutionen

Damit dieses Zusammenspiel gut funktionieren kann, braucht es eine Haltungsklärung.



**Quelle: Interview mit Jörg Maywald auf <https://bildungsklick.de>, erschienen am 17. Dezember 2024*

Die Spielflächenplanung in Nürnberg

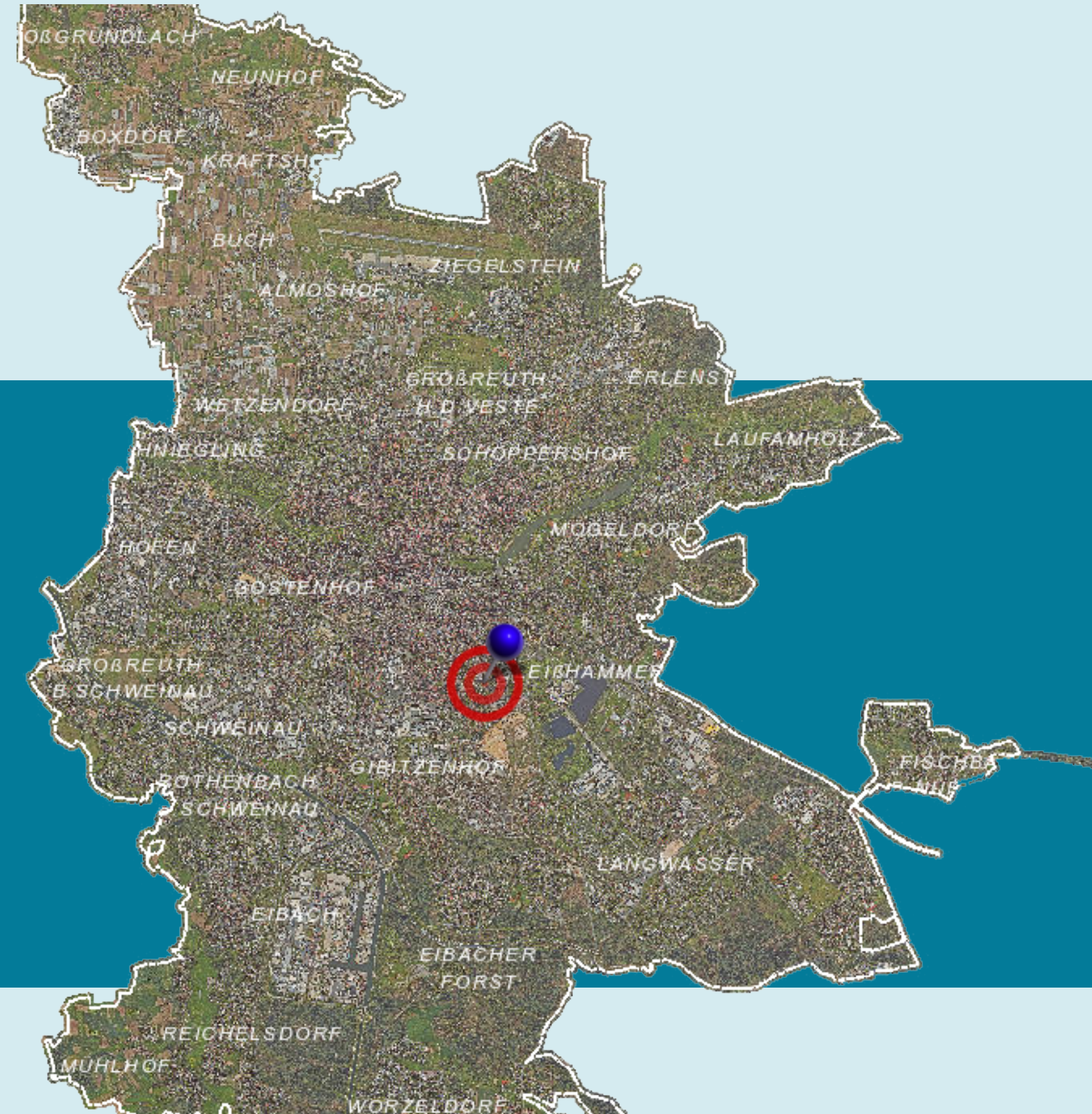
der Ablauf an einem Beispiel

Spielplatz Jean-Paul-
Platz

Spielplatz für Kinder
bis 14 Jahre

Quartiersfunktion

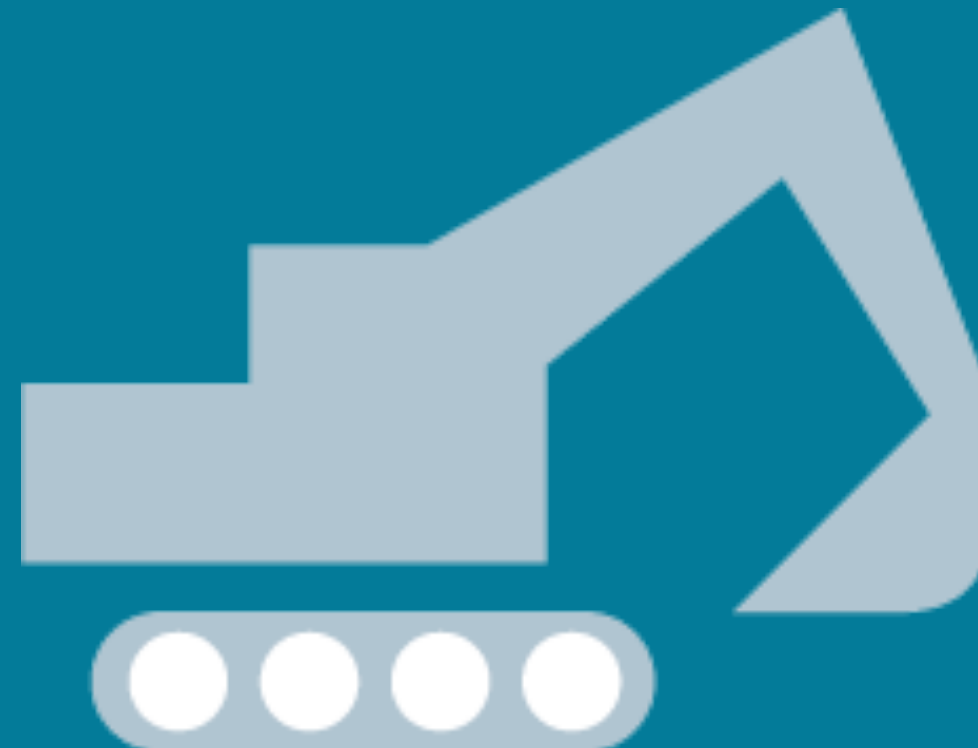
ca. 2600 m²



Der Spielplatz „Jean-Paul-Platz“ – was wir wissen

Die Grundlagen für die Planung

Leistungsphase **1**



Die erste Kinderbeteiligung



- Die Kinder erhalten die notwendigen Informationen zum Bauvorhaben.
- Die Ideen, Wünsche und Bedürfnisse der Kinder werden erfasst.
- **Ziel:** gemeinsam mit den Kindern – den späteren Nutzerinnen und Nutzern – die zukünftige Ausstattung und Gestaltung zu entwickeln.
- Übersetzung der Wünsche in Spielfunktionen (z.B. Schaukeln, Klettern)

Priorisierung

- erste Zielvorstellungen zur Erlebnisqualität der Fläche werden formuliert.
- Schwerpunkte für die weitere Planung werden festgelegt.

Fortsetzung

Die erste Kinderbeteiligung



Fortsetzung

Die erste Kinderbeteiligung



Was haben wir von den Kindern erfahren?

Der Auftrag für den Planer

Leistungsphase 2

Erstellung des Vorentwurfs



Was haben wir von den Kindern erfahren?

Der Auftrag für den Planer

- Auf der Basis der Ergebnisse der 1. Kinderbeteiligung entsteht ein tragfähiger Vorentwurf.
- Die Wünsche der Kinder werden mit den finanziellen Rahmenbedingungen, den örtlichen Gegebenheiten sowie den Anforderungen des künftigen Unterhalts zu einer realisierbaren Planung verschränkt.
- Die Matrizen zur Bewertung von Qualität und Inklusion gemäß der Nürnberger Leitlinien werden angelegt und erstmals ausgefüllt.
- Anschließend wird die Entwurfsfassung mit den beteiligten Fachstellen aus Planung und Unterhalt abgestimmt, um eine fachlich und wirtschaftlich tragfähige Grundlage für die zweite Planung zu schaffen.



Die zweite Kinderbeteiligung

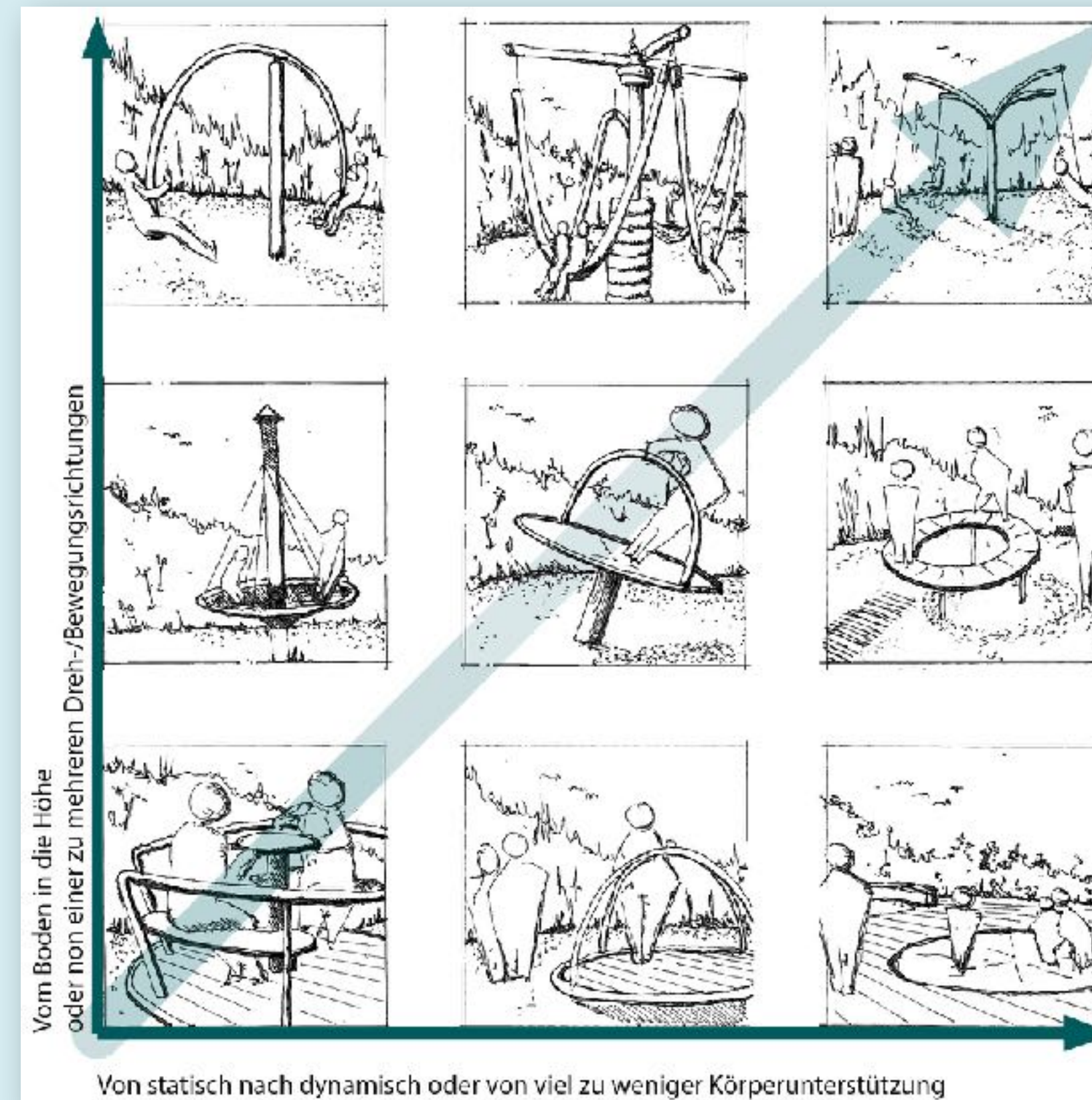
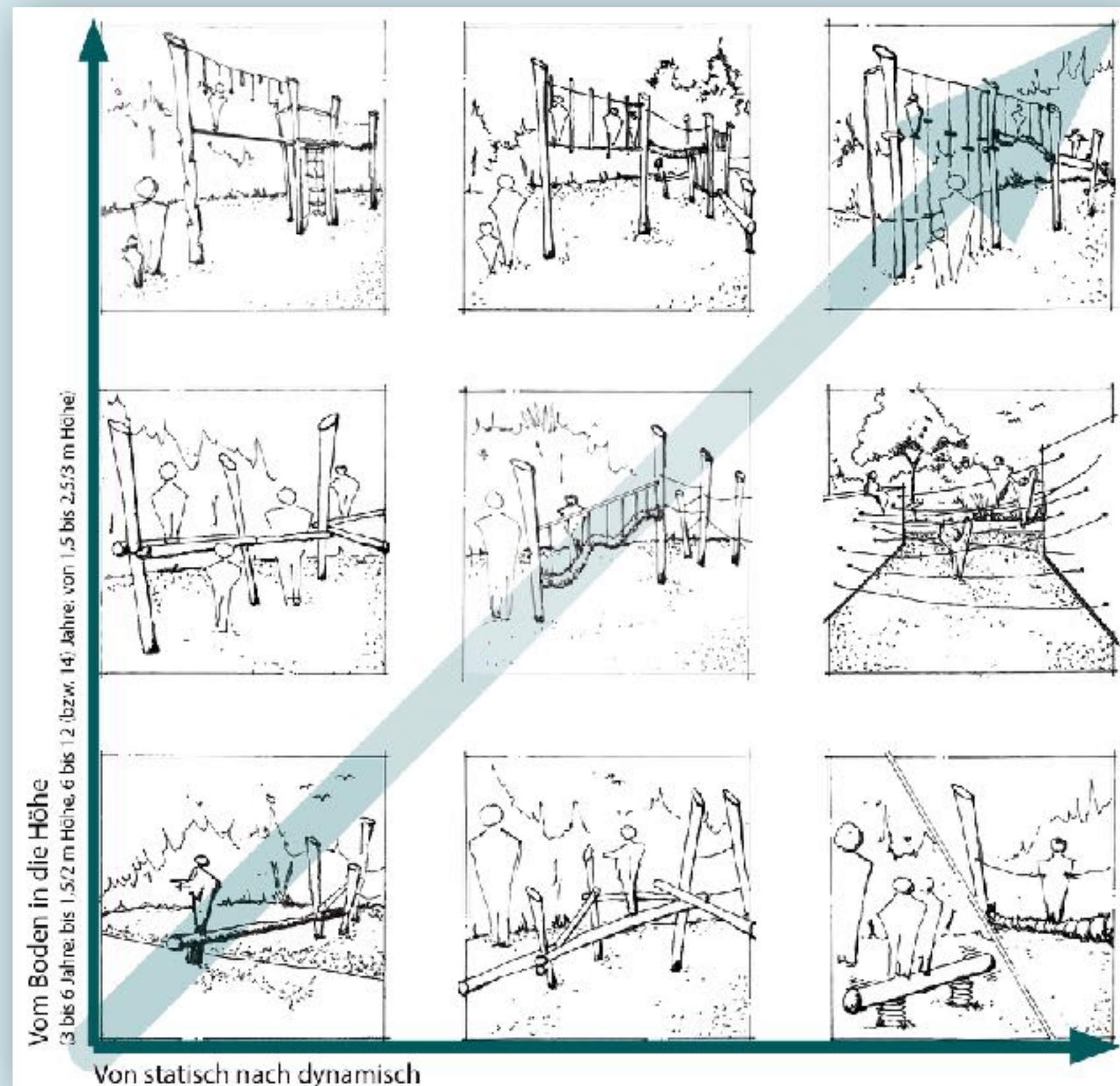
Passt die Planung?

- Der Entwurf / die Entwurfsvarianten werden den Kindern vorgestellt.
- Gemeinsame Diskussion: Passt der Entwurf? Wurden die Wünsche aus der ersten Beteiligung berücksichtigt? Gefällt der Entwurf / welche Variante gefällt den Kindern?
- Die Entscheidung der Kinder
 - Mehrheitliche Zustimmung: Grundlage für die weitere Umsetzung
 - Deutliche Ablehnung / erheblicher Änderungsbedarf: Entweder Anpassung vor Ort oder dritte Beteiligungsschleife
- So wird sichergestellt, dass die Perspektive der Kinder ernsthaft berücksichtigt und in den weiteren Prozess integriert wird.



Miteinander spielen

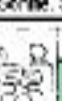
Die Nürnberger Leitlinien für Qualität und Inklusion



Fortsetzung

Ausfüllen der Inklusions- und Qualitätsmatrix

[illegible]

Erfassungsbogen Qualitätsmatrix		Spielplatz	
Jugendliche / Schüler*in als Entscheidungsträger Nürnberg (Jahre: 20. Juni 2024)		Zusammenfassung	
V. 1. Spielplatz / 20m Freizeitanlage 8. Erst- u. 1. Klasse		26.11.2024	
	Kreativität, Natur- und Sinneserfahrung	Note (1-5)	Note (1-5)
1. Erlebnis		2,33	2,32
2. Kreativität / Spiel		2,50	
3. Raum für freies Spiel		1,00	
4. Sinneserfahrungen		2,00	
5. Naturerfahrung		3,67	
	Bewegungserfahrung		1,52
<u>Abwärtend bewertete Kriterien:</u> Kriter. 3 bis 5, 6, 7, 8, 9	1,10	<u>Aufwärtend bewertete Kriterien:</u> Kriter. 1 und 2, 10, 11, 12	1,14
6. Spielhinbauten		1,33	
7. Bewegungsskulpturen		3,29	
8. Risiken und Herausforderungen		1,13	
	Soziale Aspekte und Aufenthaltsqualität		1,57
9. Kommunikation und Begegnungsmöglichkeiten		2,25	
10. Rückzugsmöglichkeiten und Einzelplatz		2,00	
11. Sonne, Schatten und Ersehbarkeit		1,87	
	Anforderungen aus der Nutzerbeteiligung		erfüllt bzw. befragt
Gesamtbewertung		2,07	

Was haben wir von den Kindern erfahren?

Der Auftrag für den Planer

Leistungsphase 3 – 9 Vom Entwurf zur Fertigstellung

- Auf Grundlage der zweiten Beteiligung:
 - Erstellung des endgültigen Entwurfs
 - detaillierte Kostenberechnung
 - ggf. Genehmigungsplanung
- Ausführungsplanung
- Ausschreibung der Bauleistungen
- Vergabe



Die Eröffnung

- Nicht nur mit der Politik, sondern auch mit den beteiligten Kindern erfolgt die Eröffnung.
- Eröffnung bildet den Abschluss des Beteiligungsprozesses
- Die Entscheidung der Kinder
 - Eine kindergerechte, wertschätzende Eröffnung stärkt die Bindung an den neuen Spielplatz und zeigt: Eure Meinung hat etwas bewegt – von Anfang bis zum Ende!



Überprüfen der Matrizen:

Alles so wie geplant?

Qualitätsmatrix: Note 2,07

Erfassungsbogen inklusivmatrix | Spielplatz

Angewandte | Bereich Mobilität | Offizieller Platz zum Wandern
Stand: 30. Jan 2022



Name: _____

Spielplatz: _____

Fahrer: _____

Angewandte am: 30. Jan 2022

Angewandte von: _____

Ausfüllungshinweise: Vorname

Ausfüllung für inkomplette Daten (Spaltenübersicht)

Auswertung:

Spalte 1: _____

Spalte 2: _____

Spalte 3: _____

Bewertungsbogen (Spaltenübersicht)															Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4	Spalte 5
															Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4	Spalte 5
Bewertungsbogen (Spaltenübersicht)																			
Name: _____																			
Spalte 1: _____																			
Spalte 2: _____																			
Spalte 3: _____																			
Spalte 4: _____																			
Spalte 5: _____																			
Spalte 6: _____																			
Spalte 7: _____																			
Spalte 8: _____																			
Spalte 9: _____																			
Spalte 10: _____																			
Spalte 11: _____																			
Spalte 12: _____																			
Spalte 13: _____																			
Spalte 14: _____																			
Spalte 15: _____																			
Spalte 16: _____																			
Spalte 17: _____																			
Spalte 18: _____																			
Spalte 19: _____																			
Spalte 20: _____																			
Spalte 21: _____																			
Spalte 22: _____																			
Spalte 23: _____																			
Spalte 24: _____																			
Spalte 25: _____																			
Spalte 26: _____																			
Spalte 27: _____																			
Spalte 28: _____																			
Spalte 29: _____																			
Spalte 30: _____																			
Spalte 31: _____																			
Spalte 32: _____																			
Spalte 33: _____																			
Spalte 34: _____																			
Spalte 35: _____																			
Spalte 36: _____																			
Spalte 37: _____																			
Spalte 38: _____																			
Spalte 39: _____																			
Spalte 40: _____																			
Spalte 41: _____																			
Spalte 42: _____																			
Spalte 43: _____																			
Spalte 44: _____																			
Spalte 45: _____																			
Spalte 46: _____																			
Spalte 47: _____																			
Spalte 48: _____																			
Spalte 49: _____																			
Spalte 50: _____																			

Inklusionsmatrix: Stufe 2

Erhebungsbogen Qualitätsmetrix
 J. Grottel | Lehrstuhl für Erziehungswissenschaften
 Datum: 26. Juni 2020

**UNIVERSITÄT
 KÜRNBERG**

Spielplatz		Zusammenfassung
Bogen 3: Qualität der Erlebnisbegegnungen		26. Juni 2020
V.1 Spielplatz 123456789 K. Grottel 0133384	Seite 1-3	Seite 11-9
	Kreativität, Natur- und Sinneserfahrung	2,52
1	Erlebnis	2,33
2	Kreative Spiele	2,60
3	Raum für freies Spiel	1,00
4	Sinneserfahrungen	2,90
5	Naturerfahrung	3,07
	Bewegungserfahrung	1,52
6	Spielplatz mit bewegungsfördernden Strukturen Größe: 3 bis 6 Jahre	1,00
7	Spielplatz mit bewegungsfördernden Strukturen Größe: 7 bis 12 Jahre	1,04
8	Spielplatzbau	1,33
9	Bewegungserfahrungen	3,29
10	Richtige und Herausforderungen	1,13
	Sitzplätze, Aspekte und Aufenthaltsqualität	1,57
11	Komfort, Ruhe und Begegnungsmöglichkeiten	2,25
12	Hilfsmittel, Spielzeug und Barrierefreiheit	2,00
13	Schnee, Schatten und Lärmschutz	1,87
	Anforderungen aus der Nutzerbeteiligung	erfüllt bzw. vorhanden
Gesamtbewertung		2,67

Seite 11 von 18

Dann ab in die Datenbank



Fazit



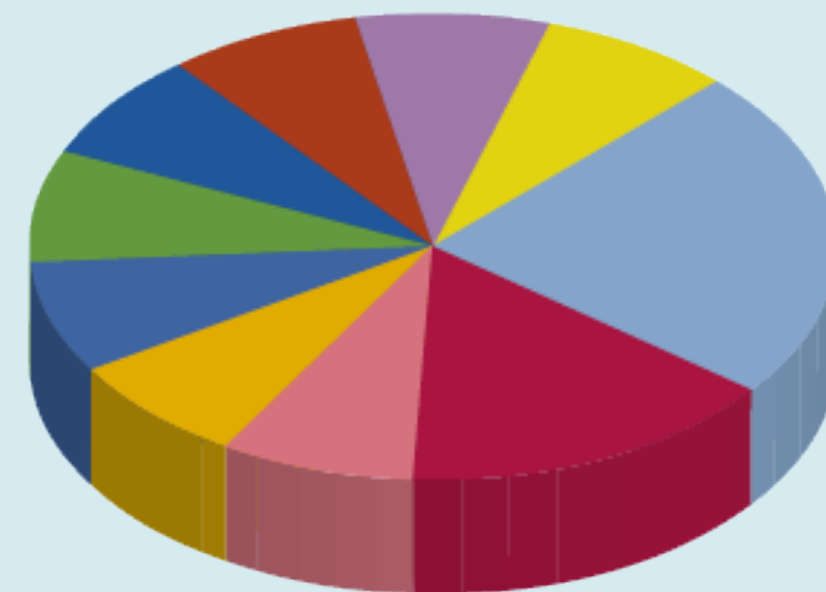
- Die Kinder- und Jugendgerechte Spielplatzplanung ist kein Zusatzangebot, sondern Pflichtaufgabe der Kommune.
- Der Orientierungsrahmen hierfür ist die UN-KRK, das SGB VIII sowie die Nürnberger Leitlinien.
- Handlungsleitend Artikel 3 UN-KRK: Das Kindeswohl muss bei allen Maßnahmen, also auch in der Spielraumgestaltung, vorrangig berücksichtigt werden.
 - Wichtig: Die Beteiligung ist keine formale Hürde, sondern eine Chance für Qualität – im Sinne der Kinder, der Jugendlichen und der gesamten Stadtgesellschaft
- Nur wenn die Kinderrechte, insbesondere das Recht auf Beteiligung, Spiel, Inklusion und die Berücksichtigung des Kindeswohls ernsthaft und systematisch umgesetzt werden, entsteht ein öffentlicher Raum, der allen Kindern und Jugendlichen gerecht wird.
- Übrigens: Beteiligung macht Spielplatzplanung / Spielplätze nicht teurer! Ganz im Gegenteil: Sie schärft die Planung, bringt konkrete Bedarfe zur Sprache und kann ortsspezifische Qualitäten sichtbar machen.

Kinder können noch viel mehr

- Wir haben Ihnen gezeigt, wie Kinder gut in die Planung von Spielflächen eingebunden werden können.
- Kinder und Jugendliche können aber noch viel mehr:
 - Kinderversammlungen in allen Stadtteilen / Bürgerversammlungsgebieten
 - Beteiligung an der Entwicklung von Stadtquartieren
 - Beteiligung am Neubau der Nürnberger Kinderklinik
 - ...

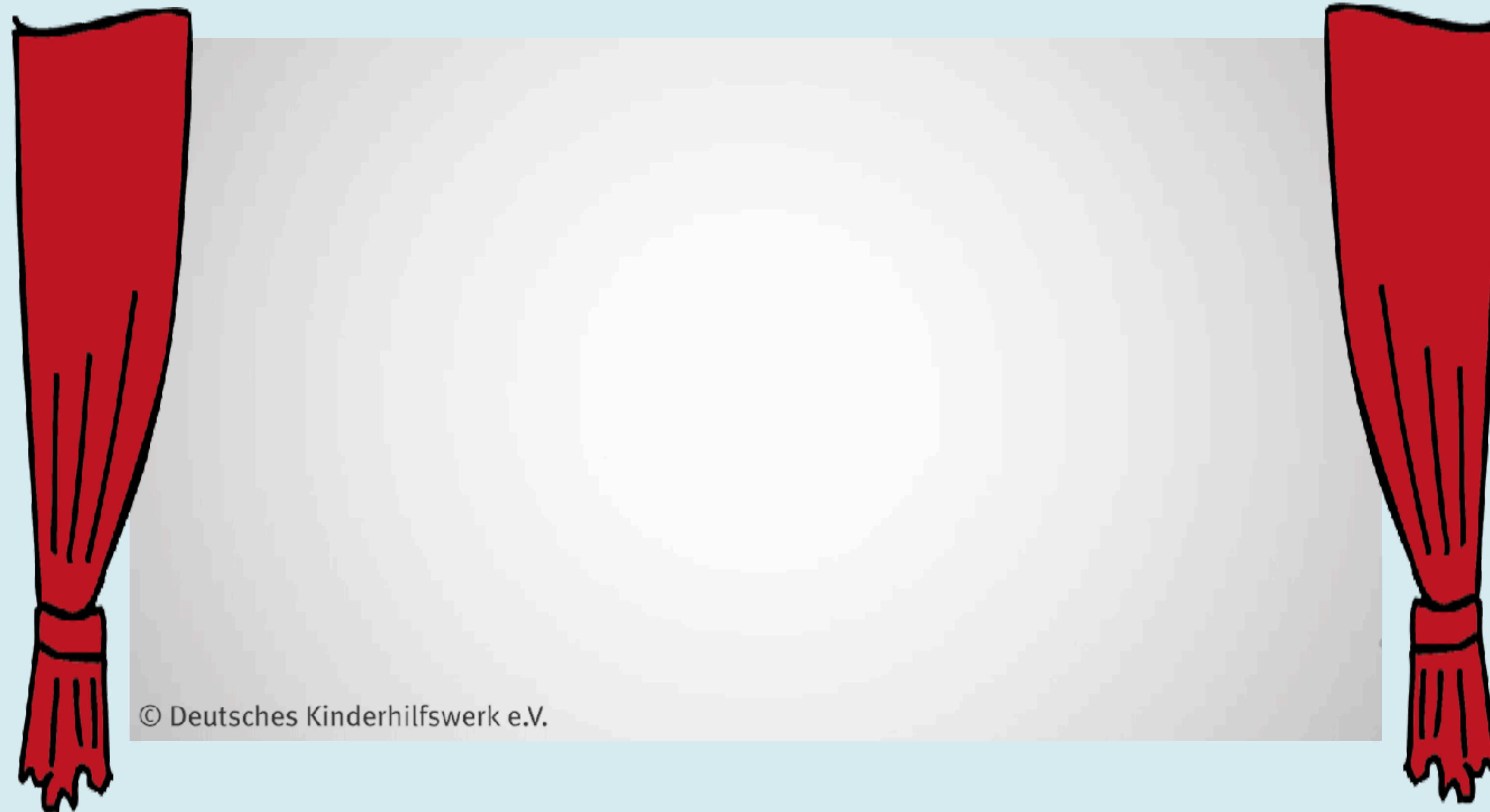
KATEGORIE Sicherheit – Kinderfragebogen insgesamt 16 Nennungen

- Mehr Sicherheit für Kinder
- Ruhe im Stadtteil
- Erwachsene, die aufpassen
- Mehr Polizisten
- Rutschen täglich prüfen
- Sicherheit vor Betrunknen
- Wenig Obdachlose am Aufsatzplatz
- Polizei besucht Spielplätze
- Mehr Licht
- Angeleinte Hunde



Das Klinikum Nürnberg Süd baut in den nächsten Jahren eine neue Kinderklinik. Deshalb möchten das Klinikum Süd und das Jugendamt Nürnberg Deine Ideen und Vorstellungen erfahren. Du weißt am besten, was für ein Kind schön ist!

Artikel 3 – ein Film vom Deutschen Kinderhilfswerk



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

